Genus	Vol. 4(4): 359-361	Wrocław, 15 XII 1993

Psylliodes dogueti sp. n., eine neue Erdflohart aus der Türkei (*Coleoptera*: *Chrysomelidae*: *Halticinae*)

ANDRZEJ WARCHAŁOWSKI
Instytut Zoologiczny UWr., Sienkiewicza 21, 50-335 Wrocław, Poland

ABSTRACT. A new species, *Psylliodes dogueti* sp. n. (*Coleoptera*: *Chrysomelidae*: *Halticinae*) from Turkey, belonging to the species group of *Ps. cucullata* since LEONARDI 1970, is described and discussed..

***Psylliodes dogueti* sp. nova**

NAMENSABLEITUNG

Die neu beschriebene Art ist dem bekannten Halticinen-Spezialisten, Herrn Dr. SERGE DOGUET (Noisy le Grand, Frankreich) gewidmet.

DIAGNOSE

Flügellos, Flügeldecken ohne Schulterbeule. Halsschild über den Kopf vorgezogen. Oberseite des Körpers tiefschwarz mit sehr schwachem Erzschimmer. Kopf fein netzartig chagriniert, sehr fein, zerstreut punktiert. Hinterschienenstück hinter dem Tarsengelenk sehr kurz, kaum länger als 1/6 der Schienenlänge. Der Distalteil der Spermatheca unmittelbar in den Basalteil übergehend.

BESCHREIBUNG

Körperlänge 2,45 mm (Männchen), 2,55 mm (Weibchen). Von oben gesehen fast rein schwarz, mit einem kaum faßbaren Erzschimmer. Flügeldecken, wie auch die restlichen Sklerite, im Gegenlicht rölich durchscheinend. Fühler und Beine dunkel bernsteingelb, Hinterschenkel kastanienbraun, die restlichen Schenkel in der Basalhälfte etwas angedunkelt (nur beim untersuchten Männchen; das Weibchen ist wohl noch nicht endgültig ausgefärbt). Kopf regelmäßig, deutlich, netzartig chagriniert und fein,

spärlich punktiert. Stirnhöcker schmal, von der Stirn durch scharf eingegrabene Linie getrennt, mit dem innren Augenrand verschmolzen. Halsschild verhältnismäßig lang, stark gewölbt, im mittleren Teil äußerst fein und seicht, an den Seitenrändern stärker, aber trotzdem fein und seicht punktiert, sehr fein und seicht chagriniert, die Chagrinierung erst unter Vergrößerung 50 × deutlich erkennbar. Flügeldecken glänzend, die Grundskulptur ziemlich undeutlich, die Punktreihen in der vorderen Hälfte mittelstark bis stark, in der hinteren Hälfte allmählich feiner, an der Spitze fast verloschen. Die Anlenkungsstelle der Hintertarsen sehr weit nach hinten gerückt (Abb. 2).

Beim Männchen erstes Vorder- und Mitteltarsenglied länger und bedeutend breiter (Abb. 5), als beim Weibchen (Abb. 6), etwa so breit, wie das dritte Tarsenglied. Penis wenig charakteristisch (Abb. 3, 4), Spermatheca wie auf der Abb. 1.

UNTERSUCHTES MATERIAL

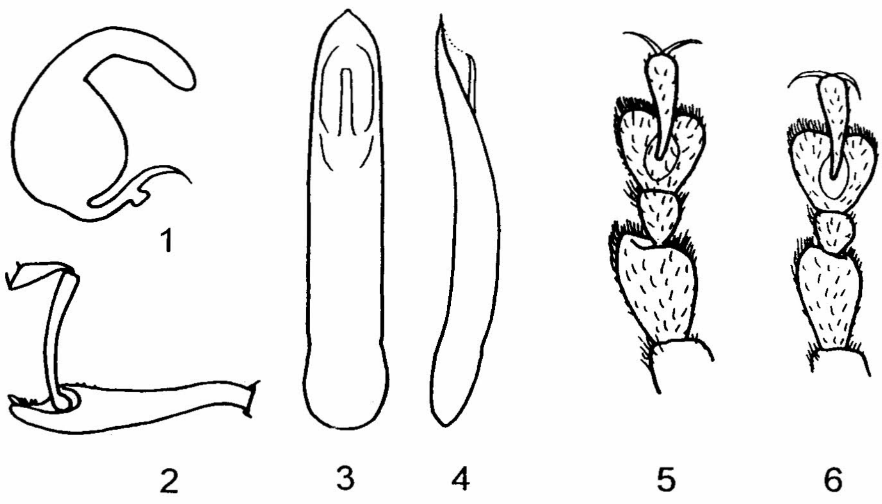
Türkei, Prov. Gümüşhane, etwa 7 Kilometer nördlich von Torul, 1800 m, 10.V.1993, 1 Männchen (Holotypus) und 1 Weibchen (Paratypus), leg. A. WARCHAŁOWSKI

ÖKOLOGIE

Unbekannt. Die beiden Exemplare wurden von einer niedrigen Rase am Schneefeldrand gekätschert.

DISKUSSION

Nach der Einteilung von LEONARDI (1970) ist die neue Art in die Gruppe von *Psylliodes cucullata* (ILL.) einzureihen. Auf eine nahe Verwandtschaft der beiden Arten deuten die folgenden Merkmale von *Ps. dogueti*:



1-6 - *Psylliodes dogueti*, sp. n. (Orig.): 1 - Spermatheca, 2 - Hinterschiene und Metatarsus, 3,4 - Penis, Dorsal- und Seitenansicht, 5 - Vordertarse des Männchens, 6 - dasselbe beim Weibchen

a) das allgemeine Habitusbild,

b) die bisher nur bei *Ps. cucullata* festgestellte, vereinfachte Form der Spermatheca,

c) die scharf ausgeprägten, mit dem inneren Augenrand verschmolzenen Stirnhöcker.

Mit der *Ps. cucullata* wurde noch eine andere Art, *Ps. elliptica* ALL., und zwar schon in ihrer Originalbeschreibung (ALLARD, 1860), aber auch später, in der Bestimmungstabelle von HEIKERTINGER (1921), verglichen. Da die Spermatheca von *Ps. elliptica* noch unbekannt bleibt, ist die Angehörigkeit dieser Art zur *Ps. cucullata*-Gruppe als möglich zu betrachten. Die Trennung der genannten drei Arten kann nach der folgenden, kurzen Bestimmungstabelle erfolgen:

1. Die Hintertarsen etwa in 5/6 der Schienenlänge eingefügt (Abb. 2). Halsschild sehr fein und seicht punktiert. Oberseite des Körpers schwarz mit einem kaum bemerkbaren Erzschimmer. Art aus dem Pontischen Randgebirge (die nordöstl. Türkei).
   .... *Ps. dogueti* sp. n.

-. Die Hintertarsen etwa in 2/3 der Schienenlänge eingefügt. Halsschild kräftig punktiert. Oberseite des Körpers mit einem deutlichen Metallschimmer.
   .... 2.

2. Oberseite des Körpers grünlich oder erzbraun metallisch. Körper ziemlich schlank, spindelförmig. Punkte der Flügeldecken bis an das Ende kräftig. Eine weit verbreitete, paläarktische Art.
   .... *Ps. cucullata* (ILLIGER).

-. Oberseite des Körpers lebhaft bronzefarben. Körper lang-zylindrisch-eiförmig. Punkte der Flügeldecken in der vorderen Hälfte mittelstark bis stark, in der hinteren Hälfte immer spärlicher und schwächer. Eine Art aus Südanatolien (Karaman, Tarsus), auch aus dem nordwestl. Syrien (Haleb) angegeben.
   .... *Ps. elliptica* ALLARD.

LITERATUR

ALLARD, E., 1860. Essai Monographique sur les Galerucites Anisopodes (LATR.) ou description des Altises d'Europe et des bords de la Mer Méditarranée. Ann. Soc. Ent. Fr., Paris, sér. **3**, 8: 39-144, 369-418, 539-578, 785-834.

HEIKERTINGER, F., 1921. Bestimmungstabelle der Halticinengattung *Psylliodes* aus dem paläarktischen Gebiete mit Ausschluß Japans und der Kanarischen Inseln. Kol. Rundsch., Wien, **9**: 39-62.

LEONARDI, C., 1970. Materiali per uno studio filogenetico del genere *Psylliodes*. Atti Soc. Ital. Sc. Nat. Museo Civ. St. Nat., Milano, **110**, 3: 201-223.